

Im Jahr fliegen rund 8.000 deutsche Schüler in die USA, um dort ein halbes oder ganzes Jahr an vorwiegend öffentlichen High Schools zu verbringen. Die 15- bis 18-Jährigen leben bei amerikanischen Gastfamilien, die die Schüler unentgeltlich aufnehmen. Die Schüler verbessern dabei nicht nur ihre Sprachkenntnisse, sondern lernen durch den Aufenthalt die Amerikaner, ihr Land und ihre Kultur aus einer ganz besonderen Perspektive kennen.

Die Entscheidung über den Auslandsaufenthalt sollte nicht allein von den Eltern getroffen werden, die damit die späteren Karrierechancen ihres Kindes verbessern möchten, sondern sollte vor allem der Wunsch des Schülers oder der Schülerin sein. Wichtige Eigenschaften für ein erfolgreiches Jahr sind Kontaktfreudigkeit, Offenheit für fremde Kulturen und Humor. Sprechen Sie mit dem Klassenlehrer, ehemaligen Teilnehmern und deren Eltern über dieses Vorhaben. In den USA müssen Sie sich dem Leben der Gastfamilie und dem "American way of life" anpassen, dazu gehören in vielen Fällen auch spezielle Vorschriften des religiösen Lebens.

Selbstorganisierter Austausch

Wer Verwandte, Freunde, Briefpartner in den USA hat, zieht es oft vor, einen Schüleraustausch selbst zu organisieren. Der wesentliche Unterschied zum Austausch über eine Organisation besteht in den Formalitäten, die es zu beachten gilt:

- die gastgebende Schule muss beim [United States Citizenship and Immigration Service \(USCIS\)](#) die Teilnahme am Student and Exchange Visitor Program (SEVP) beantragt haben. Erst wenn die Schule am SEVP teilnimmt kann sie das Visumsvordokument I-20 ausstellen. Dieses Formular benötigt der Schüler, um in Deutschland das Visum (F-1) zu beantragen.

Eine Liste von Schulen, die das I-20 ausstellen dürfen, finden Sie [hier](#)

- öffentliche Schulen sind gesetzlich verpflichtet ein angemessenes Schulgeld zu erheben: pro Schuljahr zwischen \$ 4,900 und \$ 12,500 (s.a. [FAQs](#)). Es muss ein glaubwürdiger Nachweis über dessen Zahlung vorliegen, bevor das Visum ausgestellt wird. Mehr dazu [hier](#).

Einige Austauschorganisationen sind nach Absprache bereit, selbst ausgesuchte Gasteltern zu akzeptieren und in ihr Austauschprogramm aufzunehmen. Dann können die Formalitäten über die Austauschorganisation abgewickelt werden. Der Schüler zahlt dann statt des Schulgeldes den Programmpreis an die Austauschorganisation. Diese Möglichkeit liegt aber völlig im Ermessen der einzelnen Organisation.

Bitte beachten Sie, dass in diesem Fall der Schüler NICHT mit der Gastfamilie verwandt sein darf!

Literatur

- *Als Gastschüler in den USA* von Max Rauner. Reise KnowHow. ISBN 978-3-89662-228-0 Jan 2007 EUR 14.90
- *Ein Schuljahr in den USA: Austausch-Organisationen auf dem Prüfstand: Infos zu über 70 Anbietern* von Christian Gundlach, Sylvia Schill. 8., völlig neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2007/2008. Sept. 2006. Rechen Verlag. ISBN 978-3-930902-08-8 EUR 14.90



© U.S. Mission to Germany.

* austausch@state.gov

* Tel.: 030-31 80 08 99 *<http://germany.usembassy.gov>

Connect to your center! 13 educationUSA centers in Germany:
www.educationUSA.de